

FANSZENE

1907



SPIELTAGSHEFTI

AUSGABE #8 / 27.04.2025 / HEIMSPIEL CROATIA

VORWORT

Servus, Grüezi und Hallo!

Zwei ereignisreiche und vor allem erfolgreiche Wochen liegen hinter uns. Ihr werdet alle die Umstände des Spiels bei Polonia Hannover mitbekommen haben. Ein Dank geht an dieser Stelle nochmal an unsere Mannschaft raus, die das Spiel erfolgreich boykottierte und zusammen mit uns einen Brief an den NFV veröffentlicht hat. Weitere Hintergründe zu dem Wochenende könnt ihr im Bericht zu der Kampagne "Fußball für alle" nachlesen.

Darüber hinaus sollte, am eigentlich spielfreien Osterwochenende, zwei Nachholspiele ausgetragen werden. Hier konnte nicht nur auf dem Spielfeld gegläntzt werden, auch die Stimmung sorgte für zufriedene Gesichter. Auf vielen verschiedenen Ebenen wurde, an dem Wochenende, das eigene Potential wieder sichtbar. Vor allem die vielen verschiedenen

Gesichter, die an den beiden Spielen anwesend waren, zeigt einmal mehr, wie viele Menschen sich mit unserer Vorstellung einer Fankultur identifizieren können.

Zwar geht es tabellarisch uns nur noch um die goldenen Ananas, jedoch fehlen uns bei sechs ausstehenden Spielen nur noch vier Punkte, um die erfolgreiche Saison aus den Vorjahr zu toppen. Demnach sollten wir den Schwung der vergangenen Woche für die kommenden Heimspiele mitnehmen und den Berg wieder in einen Hexenkessel verwandeln. Neben all den Spielberichten, Vorberichten und der bereits erwähnten Vorstellung der Kampagne "Fußball für alle", verschlug es einen kleinen Teil von uns endlich wieder nach Göttingen. Ein weiterer Schlachtenbummler zog es indessen deutlich weiter gen Süden und zwar nach Südafrika. Seid also gespannt auf viele lesenswerte Texte!

(tbs)



IN DIESEM HEFTI:

VORWORT

RÜCKBLICK:

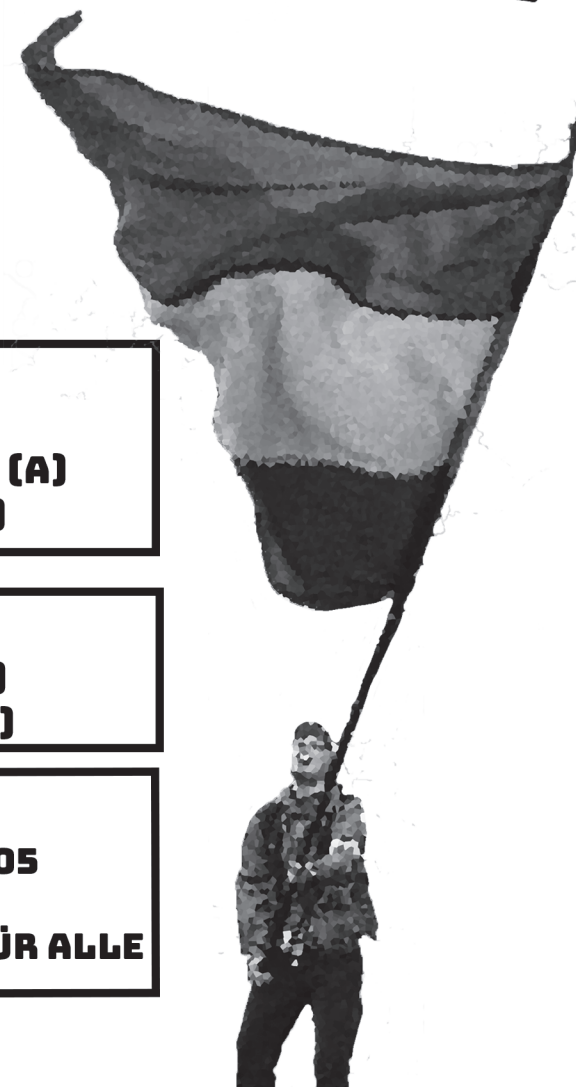
- HSC II (H)
- SG LIMMER (A)
- SG 74 II (A)

AUSBLICK:

- CROATIA (H)
- MISBURG (A)

SONSTIGES:

- GÖTTINGEN 05
- SEXISMUS
- FUSSBALL FÜR ALLE



Rückblick HSC II heim

SV 07 Linden 3:1 HSC Hannover II
Stadion am Lindener Berg
Zuschauer: ca. 120

Die knappe Niederlage gegen Mecklenheide hat auf mehreren Ebenen Hoffnung auf das heutige Spiel gemacht. Neben einer kämpferischen Leistung der Mannschaft war vor allem der Support endlich wieder auf einem Level, mit dem wir zufrieden sein konnten. Mit der Zweitvertretung des HSC hatten wir eine Mannschaft aus dem Tabellenkeller zu Gast, eine Abstiegsgefahr droht, dank TSV Limmer und dem Badenstedter SC, aber nicht. Nichtsdestotrotz durfte endlich wieder das Wort „Pflichtsieg“ in den Mund genommen werden. In den Mund genommen wurde am Vorabend des Spiels auf jeden Fall auch etliche Schnapsgläser, feierten an dem Wochenende zwei Personen aus der Fanszene ihren Geburtstag. Aus diesem Grund war zumindest mein Körper, an dem Tag, im Energiesparmodus und die erste Halbzeit wurde hauptsächlich im Sitzen verfolgt. Da ich ja häufig eine hohe Meinung zu unserem Support habe und diese gerne kundtue, durfte ich mir heute, zurecht, den ein oder anderen bösen Kommentar, zu meinem desolaten Auftreten anhören.

Aus dem Grund habe ich mir auch vorgenommen, dieses Mal meinen Mund zum Thema „Stimmung“ zu halten, die ein oder andere Beobachtung möchte ich jedoch am Ende dieses Textes trotzdem mit euch teilen.

Chronologisch betrachtet, müssen wir den Blick jedoch noch einige Stunden zurück werfen, begann der heutige Spieltag schließlich mit einer Person aus der Fanszene, die ihre Beine in die Hand nehmen musste. Natürlich sprechen wir hierbei nicht von irgendwelchen wilden Jagdszenen, rund um unser Heimspiel, vielmehr sollte unsere Gruppe auch beim Hannover Marathon vertreten werden. Sonst hauptsächlich am Glas die Nummer 1, konnte der geschätzte Schreibkollege hlm heute einige Kilometer im Fanszene Trikot zurücklegen. Zurecht traf sich eine kleine Abordnung bereits früher, um den entsprechenden Support zu liefern. Einige Zeit später wurde am Berg der Zapfhahn angeschmissen, gab es, wie Eingangs bereits erwähnt, Geburtstagskinder zu feiern. Den Bierdurst gestärkt, sollte nun der Fußball in den Vordergrund rücken.

Lag man nach 20 Minuten bereits 0:1 zurück, sollte kurz vor Ende der ersten Halbzeit das Spielgeschehen auf den Kopf gestellt werden. So ganz hab ich immer noch nicht verstanden, warum es für den HSC eine rote Karte gab, den dazugehörigen Freistoß verwandelte Mete aber in feinsten Messi Manier.

In der 62. Minute folgte ein Elfmeterpfiff und das Spiel wurde erfolgreich gedreht. „Standard Linden“ Gesänge ertönten aus dem Block, ehe Onur 10 Minuten später mit einem feinen Schlenzer den sogenannten Deckel drauf machte. Pflichtsieg also. Nach



langer Zeit konnten wir somit endlich wieder, zusammen mit der Mannschaft, drei Punkte zelebrieren. Wahrscheinlich habt ihr bis hierhin den Text nur überflogen, um endlich meine irrelevante Meinung zu unserem Support zu hören. Wie bereits erwähnt, hatte ich heute ein recht entspanntes Verhältnis zu der Stimmung. Umso spannender war zu beobachten, wie andere Personen meine, ab und zu mal auftretenden Verhaltensweisen an den Tag legten und scheinbar unglücklich den Auftritt wahrnahmen. Ohne mir jetzt alle Meinungen zu dem heutigen Tag angehört zu haben, ist die Auseinandersetzung mit der Thematik Support ein alter Hut innerhalb unserer Gruppe. Eine, durch die breite Gruppe getragene Zufriedenheit, ist nur selten gegeben. Entweder ist die Stimmung zu leise, zu spaßbezogen, zu ernst, zu viel Gepöbel, zu wenige Emotion, zu langsam, zu schnell, der Fahnen-

insatz passt nicht und dann gibt es noch ganz besonders nervige Exemplare an Fanszene Personen (Grüße an mich selbst!), die bei lauten Auftritten, wie beim OSV im vergangenen Jahr, eine angeblich fehlende Mentalität (was auch immer das zu heißen hat) benennen wollen, weil die Lautstärke ja nur am exzessiven Alkoholkonsum gelegen haben konnte. Lange Rede, kurzer Sinn: Der perfekte Support existiert innerhalb der Linden Blase nicht. Vielmehr treten verschiedenen Erwartungshaltungen innerhalb der Gruppe auf. Im Grunde wollen wir alle Spaß haben, dieser Spaß kann hierbei aber unterschiedlich definiert werden. So kann ich sehr wahrscheinlich für einige Personen sprechen, wenn ich sage, Spaß bedeutet für mich, einen lauten und leidenschaftlichen Support abzuliefern. Für Andere liegt der Fokus aber vielmehr auf Bier trinken und die Unterhaltung mit Freunden.

Beides hat natürlich seine ansolute Berechtigung, das hierbei aber ein Konflikt aufkommen kann, scheint kein großes Geheimnis zu sein.

Um wieder zurück zum heutigen Spiel zu kommen, stand vor allem der spaßbezogenem Support im Fokus der 90 Minuten. Kann in seiner Intensität verständlicherweise als nervend empfunden werden und hat auch bei mir schon für einige Kopfschmerzen gesorgt. Das ist insbesondere der Fall, wenn die eigene Laune in dem Moment in Richtung Unterstützung der Mannschaft geht. In den besagten 90 Minuten, gegen den HSC, habe ich mich aber komischerweise etwas in die Vergangenheit versetzt gefühlt. So standen wir früher häufiger mit wenigen Leuten im Block, meine Wenigkeit auch ab und zu verkatert und haben einfach das gesungen, was uns durch den Kopf ging. Stets nach dem Motto: „Ohh wir sind so blöd!“

Auch durch solche Momente habe ich mich damals in diese Gruppe verliebt. Hierbei muss vielleicht erwähnt werden, welche Professionalisierung wir als Gruppe in den letzten Jahren zurückgelegt haben. Gleichzeitig war eine unserer größten Stärken aber stets der Aspekt, uns selbst nicht zu ernst zu nehmen. In meinen Augen der Hauptgrund, warum es diese Gruppe nach 12 Jahren überhaupt noch gibt. Bewusst definieren wir uns nicht als Ultra-Gruppierung, geht doch hierbei eben doch eine gewisse Ernsthaftigkeit einher, die wir als Kreisliga Gruppe schlicht und ergreifend nicht an den Tag legen können.



Schließlich müssen wir die Leute aka uns auch bei der Stange halten und das klappt nicht, wenn wir von uns allen verlangen, bei einem Amateurfußballspiel vor 50 Leuten einen ersten Film runterzubrechen, stets mit der Gefahr, von Außenstehenden nicht als krasse Gruppe angesehen zu werden. Vielmehr liegt es an uns, ein freies und zwangloses Auftreten hinzulegen, um dem, doch manchmal recht öden Kreisliga Alltag zu entfliehen. 07 Jahre Ehrenlos ist das Motto zum siebten Geburtstag gewesen und das sollten wir uns auch heute noch ins Gedächtnis rufen.

Nichtsdestotrotz hat eben dieser Klamauk gegen den HSC, die eigentliche Anfeuerung der Mannschaft doch sehr heruntergezogen und dadurch bei mehreren Leuten für schlechte Laune gesorgt. In den letzten Minuten wurde schließlich komplett geschwiegen, trotz 3:1 Führung und statt Freude über den Sieg, gab es vielmehr Gesprächsbedarf innerhalb der Gruppe.

Und jetzt? Überraschung, es gibt kein Patentrezept für das „Problem“ des „Supports“! Wie bereits geschrieben, werden unterschiedliche Erwartungen immer wieder für verschiedene Wahrnehmungen der Stimmung sorgen. Einen womöglichen Appell, die Stimmung wieder auf ein erstes Level zu hieven, kann ich aus einer persönlichen Sicht nachvollziehen, halte ich aber, mit Blick auf die Diversität dieser Gruppe für einen eintönigen und daher auch falschen Weg.

Denn einerseits bleibt es natürlich wichtig, und da muss vor allem ich mich an die eigene Nase fassen, dass wir uns ab und an wieder an unsere Stärken erinnern. Das heißt nun mal auch zu akzeptieren, welcher Quatsch-Haufen wir sind und gerne über uns lachen dürfen. Gleichzeitig können wir aber in der Kreisliga einen Support erzeugen, von dem manche Drittligisten nur träumen können. Wir sind eine lebhafte Kurve, mit einem unfassbar breiten und kreativen Liedgut, was nur darauf wartet, von dutzenden Kehlen nach außen getragen zu werden.

Somit sollten wir gemeinsam daran arbeiten, stets einen angenehmen Zwischenweg zu finden, Spaß und Leidenschaft zu verbinden, um zu verhindern, dass wir nach einem Spieltag mit heruntergezogenen Mundwinkeln nachhause gehen.

(tbs)

Rückblick Limmer auswärts

SG Limmer 1:3 SV 07 Linden
Rasenplatz Limmer
100 Zuschauende

Auswärtssieg bei der SG Limmer. Und was für einer. Und was für ein Tag. Wo soll man da nur anfangen? Am besten ganz vorne! Spieltage am Samstag sind im Amateurfußball seltener zu finden als Regenschirme in der Wüste und werden daher standardgemäß von uns zelebriert. Aus taktischen Gründen haben wir uns dazu entschieden, bereits zur Mittagsstunde einen Biergarten an der Leine zu besuchen und somit bereits Fußläufig zum Sportplatz zu sein. Und dankenswerterweise hat dieser mitgespielt und - extra für uns - seine Pforten bereits einige Stunden vor offiziellem Anstich geöffnet und uns beherbergt. Auch wenn das Blaubeerbier leider ausverkauft war, können wir von einem erfolgreichen Treffpunkt sprechen. Nachdem sich auf das Spiel eingestimmt wurde und auch das Wetter langsam Besserung

zeigte, ging es dann auch schon, um den Fanzine-Jargon zu bedienen, per Pedes zur Sportanlage am Volksbad. Hier gab es dann direkt die nächste gute Nachricht des Tages. Frisch gezapftes Bier für 2€! Dass das nur ein guter Tag werden konnte, war spätestens jetzt allen Beteiligten klar. Schnell das Material platziert und ein paar Hände geschüttelt, dann sind die Mannschaften auch schon eingelaufen. Noch vor dem Anpfiff haben sich beide Teams gemeinsam mit dem Schiedsrichtergespann hinter einem Banner positioniert, um im Rahmen der Fußball für alle Kampagne (siehe extra Beitrag hier im Heft) eine klare Botschaft an den NFV zu senden („NFV nehmt eure Satzung ernst – Paragraph 3 durchsetzen“). Nachdem der Start in die Rückrunde gegen die Top-Teams der Liga etwas unglücklich verlaufen ist, wurde im letzten ausgetragenen Spiel gegen die Zweitvertretung des HSC der sogenannte Bock umgestoßen und nun soll heute beim Tabellenvierten endgültig die Trendwende eingeleitet werden. Das hat sich die Mannschaft

auch zu Herzen genommen und einen guten Start in die Partie geliefert, sodass nach 23. Minuten die verdiente Führung durch Mete bejubelt werden durfte. Allerdings nicht lange, denn schon im direkten Gegenzug hat die SG, welche auch heute ohne ihren 2-Personen-Fanblock auskommen musste, die Führung egalisiert. Dem Spielfluss der lila-weißen, die stellvertretend in grau aufgelaufen sind, hat das aber kein Abbruch getan und noch vor dem Halbzeitpfiff konnte die erneute Führung hergestellt werden. In der Pause kurz mit Getränken erfrischt, hat doch passend zum Spielverlauf auch die Sonne an Stärke zugenommen und präsentiert sich von ihrer besten Seite. Die zweite Halbzeit wurde dann neben dem Platz mit einer Grußbotschaft eingeläutet und an dieser Stelle nochmal alles Gute für die Zukunft an die beteiligten Personen! Was seit einiger Zeit auch neben dem Platz schon funktioniert, kann die Mannschaft auch in Halbzeit zwei auf dem Platz umsetzen, baut die Führung in der 56. Minute aus und bringt den

Sieg am Ende ungefährdet nach Hause. Mit zunehmender Spieldauer und Flüssigkeitszufuhr nahm auch im Fanblock die Motivation stetig zu und so konnte speziell auch in der zweiten Halbzeit wieder ein guter Auswärtssupport zum rundum gelungenen Tag beitragen. Einzelpersonen sind sogar so heiß gelaufen während dieser 90. Minuten, dass eine Abkühlung im angrenzenden Volksbad von Nöten gewesen ist (bitte nicht zu Hause nachmachen!).

Damit ist zwar das Spiel vorbei, der Tag aber noch lange nicht und so ließen es sich Team und Fans bei warmen Temperaturen und kalten Getränken am Vereinsheim der SG noch gut gehen und auch die guten Gastgeber haben sich im Laufe des Abends noch dazu gesellt. Als abschließend noch die Tanzfläche übernommen wurde, war Limmer endgültig lila-weiß. Ein toller Tag für die ganze Familie. Linden-Limmer: nur Gewinner*innen!

(hlm)



Rückblick 74 II auswärts

SG v. 1874 Hannover II 0:2 SV 07 Linden
Rasenplatz SG 74
Zuschauer: ca. 100

Mit dem Rückenwind von einem sicheren Sieg und einem feucht-fröhlichen Abend nur zwei Tage zuvor in Limmer trafen wir uns am Ostermontag bereits um 11 Uhr in Linden. Die meisten konnten sich so früh noch nicht direkt mit einem Bier anfreunden, einige hartgesottene starteten aber auch hier schon, mit dem ersten Gilde, in den Tag. Gegen 12 Uhr machten wir uns dann zu Fuß auf den Weg zum Nachbarn aus Herrenhausen. Dabei war ich überraschenderweise realtiv positiver Dinge, waren die Spiele gegen 74 in den letzten Jahren doch eher selten erfolgreich. Angekommen wurde kurz scherzhaft diskutiert, ob man heute nicht direkt auf dem Balkon der Gaststätte anflaggen könnte, die Fanszene sammelte sich dann aber doch ganz klassisch an der Seitenlinie des A-Platzes. Immerhin nicht schon wieder ein Spiel auf dem nervigen B-Platz. So konnte die sicherheitshalber mitgebracht Zaunkonstruktion doch im Auto bleiben.

Beide Teams starteten sehr motiviert ins Spiel und es wurde sich von der ersten Sekunde an nichts geschenkt. Besonders die Spieler von 74 gingen sehr hart in fast alle Zweikämpfe und meckerten im Anschluss an so gut wie jeden Pfiff des Schiris. Da die Spieler des SVL aber keine Kinder von Traurigkeit sind, nahmen sie den Kampf an und das Spiel wurde daher über

die kompletten 90 Minuten sehr hart geführt, dies ging aber eindeutig von 74 aus.

Die lila-weißen schafften es aber immer wieder, den gefährlichen Blutgrätschen der wildgewordenen 74er auszuweichen und so zappelte der Ball bereits in der 19. Minute zum ersten Mal im Netz. Im Anschluss konnte sich der SVL immer wieder Chancen erspielen, zur Halbzeit stand es aber weiterhin 0:1. Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste und es gab ein klares Chancenplus für die Jungs vom Lindener Berg.

In der 57. Minute konnten sie dann auf 0:2 erhöhen. Im Anschluss fand 74 etwas besser ins Spiel, konnte sich aber nur selten bis vors Tor der Lindener durchkämpfen. Der SVL vergab noch einige Chancen und hätte hier schon früher den Deckel draufmachen können. Am Ende reichten die zwei schönen Tore aber für einen sicheren Auswärtssieg. In der Nachspielzeit holte sich der Kapitän von 74 noch die Gelb-Rote Karte wegen Meckerns ab. Das er auch seine erste Gelbe Karte im Spiel für Meckern bekommen hatte, spiegelt die leichte Übermotivation und hohe Intensität, mit der die Roten aus Herrenhausen in dieses Spiel gingen, wieder.

Alles in Allem ein wundervoller Abschluss eines 6-Punkte-Osterwochenendes, welches von den ca. 40 mitgereisten Linden-Fans ausgiebig und lautstark gefeiert wurde.

(ski)
10

Was geht heute?

SV Linden 07 : SV Croatia Hannover
Stadion am Lindener Berg

Vorberichte zu schreiben, gehört zu meinen größten Hasslieben im Spieltagshefti Kosmos! Manchmal ein reines Kinderspiel, zu häufig aber nur eine Mischung aus Tippen und Löschen, gewürzt mit einer Brise Unzufriedenheit. Aber jetzt mal ehrlich, was gibt es Interessantes zu Croatia Hannover zu berichten? Fairerweise nicht mehr oder weniger als zu den anderen Vereinen aus unserer Staffel. Nichtsdestotrotz will mir kein klarer Gedanke in den Kopf kommen. Zum Glück gibt es diesen 0815 Trick, bei einer Schreibblockade einfach über die Schreibblockade zu schreiben. Wenn das auch nicht mehr hilft, gibt es zumindest noch Fußball.de als Ass im Ärmel.

Mit einem Punkt weniger belegt die Mannschaft aus Anderten-Misburg den 07. Tabellenplatz, direkt hinter dem SVL. Ein magerer Punkt trennt beide Vereine voneinander. Fußball.de abgehakt, hilft vielleicht noch ein Blick auf deren Website. Ein Mobfoto mit Pyro und Zaunfahne...okay cool. Ansonsten wird auf Facebook, Instagram und Fußball.de verwiesen. Zumindest ein kleiner historischer Hinweis zu Croatia Hannover hätte mich ja gefreut. Also weiter zu Instagram. Scheinbar besucht der Verein gerne die Spiele der kroatischen Nationalmannschaft. Hierfür wird dann auch gerne Mal aufgeflaggt. Bei einem Wasserballspielbesuch sogar

neben einer Hajduk Split Fahne, samt Person mit Torcida Shirt...okay cool. Zu guter Letzt werfen wir noch einen Blick auf die Google Rezensionen. Von „Sehr guter Atmosphäre“, über „nette Menschen“ zu „unfairster Verein in ganz Niedersachsen“. Genug zum Gegner, steht ja auch unsere Mannschaft auf dem Feld. Mit drei Siegen aus den letzten drei Spielen (ja ich klammere das Spiel gegen Polonia bewusst aus) ist ein eindeutiger Aufwärtstrend zu beobachten. Zudem soll am heutigen Tag im Kasten des SVL ein alter Bekannter zurückkehren. Somit spricht alles für einen erfolgreichen Sonntag Nachmittag. Reiht euch in die Kurve ein und schreit die Mannschaft zu den nächsten drei Punkten.

(tbs)

Was geht danach?

FC Stern Misburg : SV Linden 07
Stadion Misburg

Auf Regen folgt Sonnenschein. So in etwa können unsere letzten Spiele in Misburg zusammengefasst werden. So gab es bei zeitweise Starkregen und einem dadurch verzögerten Anpfiff eine immerhin unterhaltsame 5:3 Niederlage, konnte das Misburg-Trauma nur ein Jahr mit einem fulminanten 5:1 im Kreispokal vergessen gemacht werden und auch der darauffolgende und bisher letzte Auftritt an der Seckbruchstraße konnte mit 2:0 gewonnen werden.

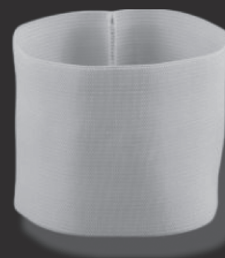
Aber auch wenn die Tendenz in den letzten Duellen gestimmt hat, sieht die Historie in der Vergangenheit den FC Stern noch im Vorteil, sodass wir den Aufschwung der letzten Spiele nutzen sollten, um auch diese Bilanz etwas zu verbessern. Das dies möglich ist, hat der souveräne 4:0 Erfolg im Hinspiel gezeigt und auch die Tabelle spricht eigentlich für den SVL, zum Redaktionsschluss stehen die Gastgeber nämlich auf dem drittletzten und somit ersten Nichtabstiegsplatz, dennoch mit einem guten Polster auf den Badenstedter SC. Aber mit der Favoritenrolle hat sich der SVL noch nie leichtgetan.

Auch wenn die spielerischen Vorzeichen sehr gut aussehen, steht über dem Spielort wieder einmal ein Fragezeichen, fanden die letzten Spiele doch wahlweise im Stadion oder auf dem trostlosen Nebenplatz statt. Für die Atmosphäre wäre sicherlich das Stadion mit kleiner Tribüne wünschenswert. Auch wenn es nach dem Umbau vor einigen Jahren nur noch ein paar Stufen über einige wenige Meter sind, ist es doch besser als nichts und in der Kreisliga nehmen wir alles, was wir bekommen können. Und ein weiteres großes Fragezeichen hat in den letzten Tagen die Instagram-Seite „Fanszene Misburg“ aufgeworfen, vielleicht gibt es tatsächlich einmal Gegensupport? Fragen über Fragen, also nochmal alles geben für Stadtteil und Verein, damit wir am Ende der Saison noch vor dem SC Polonia stehen!

(hlm)

Awareness Team

Heimspiele SV Linden 07



**2 Personen, erkennbar
an hellen Binden**



**Mindestens 15 Minuten vor Anpfiff bis
15 Minuten nach Abpfiff ansprechbar**



**am Merchstand,
abseits vom Block auf der Tribüne**



Awareness Konzept lesen

FANSZENE 1907

Forza Linden 07 | Forza Antifa

Fußball, Frust und Freundschaft

Wochenende ohne Fußball? Wer will denn das? Diese Frage stellte ich mir unweigerlich, nachdem unser Spiel gegen Polonia Hannover aus bekannten Gründen nicht stattfinden sollte. Wenn der letzte Besuch in Göttingen auch bereits fünf Monate zurückliegt, sollte die Entscheidung, Sonntag nach Südniedersachsen aufzubrechen, auch nicht schwer fallen. Nichtsdestotrotz ließ ich mir für die finale Zusage bis eine Stunde vor Abfahrt Zeit, hatte es die erfolgreich gemeisterte Arbeitswoche doch in sich und den Tag auf der Couch zu verbringen, stellte eine attraktive Alternative dar.

Eine Stunde später saßen wir schließlich zu Zweit im vollgepackten Metronom und vertrieben uns die Zeit, die Reaktionen auf Social Media, zu der Spielabsage und dem Drumherum, rund um das Polonia Spiel, zu verfolgen. So verging die Anreise wie im Flug und motiviert ging es Richtung Fanraum. Dort wurden wir von unseren Friends in die Arme geschlossen und auch eine weitere Linden Person durfte in Empfang genommen werden. Viel gab es sich zu erzählen, war der letzte Besuch eben schon eine Weile her. Vor allem die Umstände, mit denen die Göttinger Fanszene aktuell konfrontiert wird, war Gesprächsstoff.



Vor allem Einzelpersonen aus dem Vorstand sorgen wöchentlich für neues Kopfschütteln. So dürfen unter anderem keine politischen Lieder mehr über die Stadionanlage gespielt werden. Auch ehrenamtliche Personen, die einerseits für den reibungslosen Ablauf eines Heimspieltags gesorgt haben, wurden aufgrund mangelnder Wertschätzung vergrault. Ähnliches widerfuhr ehrenamtlichen Sponsoren. Darüber hinaus kam es bei den letzten Auswärtsspielen zu brenzligen Situationen, ausgelöst durch (teils politisch motivierte) Braunschweiger. Solidarität von Seiten des Vorstands gab es keine, vielmehr wird sich um einen möglichen Imageschaden gesorgt. Für diesen ist aber eher der Vorstand selbst verantwortlich.

Zu guter Letzt wurde im letzten Jahr viel über einen möglichen Ausbau des Kunstrasenplatzes gesprochen. Fördergelder wären hierfür am Start und

auch ein Konzept bzgl Sitzplatz- und Stehplatztribüne mit Überdachung lag bereits vor. Am Ende verkalkulierten sich jedoch die zuständigen Personen und die Pläne wurden wieder verworfen. Ihr merkt, es läuft aktuell nicht rund bei 05. Zudem gibt es leider auch traurige Nachrichten aus Südniedersachsen. Mit Joachim ist ein langjähriges und bekanntes Gesicht aus der 05 Fanfamilie verstorben. Unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen-Ruhe in Frieden!

Der Block F widmete Joachim vor Spielbeginn eine Choreo, bevor es eine gemeinsame Schweigeminute gab. Im Laufe des Spiels gab es darüber hinaus Tapeten gegen den Vorstand und der Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG, die federführend für den Stadionumbau waren.

Nichtsdestotrotz konnte eine positive Stimmung wahrgenommen werden, die auch im Support spür-

bar war. Generell macht es einfach Freude, die Fangesänge von 05 zu performen, sind diese sehr einladend für Bewegung und Ekstase. Auch die Spieler auf dem Feld ließen nichts anbrennen und sorgten für einen ungefährdenden 2:0 Erfolg. Wer leider nur selten bei Besuchen in Göttingen mitspielt, ist die Deutsche Bahn, weswegen nur eine Person von uns, nach Spielende, im Fanraum verweilen konnte, während der Rest zum Zug joggen musste. Statt der geplanten ICE Fahrt sollte es per Metronom gen Landeshauptstadt gehen. Bleibt jedoch mehr Zeit, den heutigen Tag Revue passieren zu lassen und bereits an die nächsten Besuche zu denken.

(tbs)

Sexismus im Fußball

Allgegenwärtig und ein gesellschaftliches Problem ist Sexismus, das uns auch im Kreisliga-Alltag immer wieder begegnet. Ein beispielhaftes Thema ist der freie oder verringerte Eintritt für Frauen, da diese „keine Ahnung von Fußball haben und nur mitkommen, um ihren Männern zuzugucken.“ Dass diese Thematik aber viel tiefgreifender ist, zeigt ein Beispiel aus der dritten Liga, welches sich vor einigen Wochen ereignet hat.

Passend dazu informiert die Kampagne Fußball für alle regelmäßig über diskriminierende Fälle im (Amateur)-Fußball, wofür wir hier im Heft auch eine Infoseite für euch vorbereitet haben. Folgt bei Instagram rein

oder besucht die Website, um auf dem Laufenden zu bleiben und uns zu unterstützen.

Anfang April hat die Schiedsrichterin Fabienne Michel das Drittligaspiel zwischen dem SC Verl und Rot-Weiss Essen gepfiffen. Während dieser 90 Minuten ist ihr, wie jedem anderen Schiedsrichtergespann in jedem anderen Spiel auch, ein Fehler unterlaufen. So weit, so normal. Die Reaktionen der sogenannten Gästefans waren dann eher weniger normal.

Nachdem Anfang der zweiten Halbzeit einem Spieler des RWE eine gelbe Karte gezeigt wurde, verwandelten sich die „Schieber, Schieber“-Gesänge zu einem gänzlich anderen Gesang und auch im weiteren Verlauf wurden neue, sexistische Gesänge kreiert. Doch im Nachgang des Spiels finden diese Gesänge, welche klar und deutlich zu hören gewesen sind, in der Presselandschaft keine bzw. kaum eine Erwähnung und werden nicht kritisiert oder verurteilt. So gibt es weder von Fans, noch von Schiedsrichter:innen oder den Verbänden Solidarität für die einzige Schiedsrichterin im deutschen Profifußball. Dieser Fall zeigt einmal mehr, wie sehr Sexismus für viele Fußballfans zum Alltag und zur Normalität gehört. Und am Ende führen solche Ereignisse und Erfahrungen dazu, dass Frauen den Sport wieder verlassen.

Dass das Problem Sexismus nicht als solches anerkannt und angegangen wird, liegt vor allem daran, dass es ein alltägliches Problem ist. Sexismus wird dadurch im Fußball auch weiterhin normalisiert. Das wiederum führt dazu, dass Sexismus oftmals nicht erkannt wird und eine Erklärung dafür sein könnte, warum nach einem solchen Fall der große Aufschrei ausbleibt. Für viele Fans gehört die Beleidigung der Schiedsrichter*in, des Gegners oder sonst irgendwem zum Fußball weiterhin dazu und wo die Grenze zum Sexismus bzw. der Diskriminierung überschritten ist, ist wahrscheinlich häufig nicht bewusst.

Dies soll nicht als Entschuldigung für das menschenverachtende Verhalten verstanden werden, an dieser Stelle sollen jedoch Vereine und Verbände in die Pflicht genommen werden, um Aufklärungsarbeit zu leisten, ähnlich wie es Anfang der 2000er Jahre mit den Rassismus-Vorfällen in den Stadien passiert ist. Wir rufen dafür auf im Netz, am Esstisch und allen privaten Bereichen Problembewusstsein zu schaffen und sich aktiv gegen Sexismus einzusetzen.

(hlm)



FUSSBALL FÜR ALLE

Gemeinsam gegen rechte Akteure im Amateurfußball

WWW.FUSSBALLFUERALLE.DE

INSTAGRAM: @FUSSBALL_FUERALLE



Wer wir sind?

Wir sind ein Zusammenschluss verschiedener Menschen aus ganz Deutschland, die Teil des Kosmos "Amateurfußball" sind. Wir wollen es nicht länger hinnehmen, dass rechte Akteure diesen als Spielfeld für ihr antidemokratisches und diskriminierendes Handeln ausnutzen.

Außerdem kritisieren wir fehlendes und konsequentes Handeln der zuständigen Landesverbände und die mangelnde Unterstützung von Betroffenen.

Was wollen wir?

Wir wollen einen Einblick geben, mit welchen rassistischen, sexistischen, antisemitischen und homophoben Äußerungen und Taten Akteur:innen im Amateurfußball regelmäßig konfrontiert sind. Außerdem wollen wir diesen Akteur:innen eine Plattform geben, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Dabei soll mit den Geschichten und Anekdoten aus ganz Deutschland ein reales Bild des Amateurfußballs abgebildet werden.

Wie könnt ihr partizipieren?

Ihr könnt auf unterschiedliche Art und Weise auch Teil dieser Kampagne werden:

- Verschafft unserem Anliegen die größtmögliche Öffentlichkeit, indem ihr Beiträge teilt oder zuständige Stellen darüber in Kenntnis setzt.
- Meldet diskriminierende Vorfälle oder fehlendes Handeln der zuständigen Verbände über unsere Website.
- Kontaktiert uns gerne, wenn ihr eure Erfahrungen auf unseren Plattformen mit der Öffentlichkeit teilen wollt.

